

# Sensationelles im Knauf-Museum

Neue Sonderausstellung zeigt einzigartige „Zerbrechliche Kostbarkeiten“

Von unserem Redaktionsmitglied  
SIEGFRIED SEBELKA

**IPHOFEN** Glaubt man den Experten, dann ist die neue Sonderausstellung im Knauf-Museum eine Sensation. Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk hat nicht nur einen interessanten Namen, er ist als Leiter der Sammlung Glas im Glasmuseum Henrich in Düsseldorf ein ausgewiesener Fachmann. Von ihm stammt die Einschätzung: Die mehr als 200 Leihgaben spanischer Glaskunst aus Privatsammlungen und internationalen Museen wurden die größten Museen dieser Welt schmücken.

Dass die „Zerbrechlichen Kostbarkeiten“ nicht im Metropolitan in New York, sondern im Knauf-Museum in Iphofen zu sehen sind, bezeichnete der Experte als einmalig und eben als Sensation. Hinter der steht vor allem Lothar Knauf. Der ist in dem Iphofer Weltunternehmen für Spanien und Belgien zuständig. Seit Jahren ist er Kenner und Sammler von spanischer Glaskunst. Seine hervorragenden Kontakte waren ausschlaggebend dafür, dass Museen aus Spanien, Frankreich, Belgien und Deutschland ihre Schmuckstücke zur Verfügung gestellt haben.

## Monatelange Vorbereitungen

Seit Oktober 2010 laufen die Vorbereitungen. Nach und nach sind die Ausstellungsstücke geliefert worden. Am Mittwoch hat die Kanne aus dem Glasmuseum Henrich, Museum Kunstpalast Düsseldorf, die Ausstellung auf zwei Stockwerken im Neubaus des Museums komplett gemacht. Es ist einzige Leihgabe aus Deutschland und „eine geliebte Leihgabe“, wie Dedo Krosigk bei der Eröffnung sagte. Denn eigentlich gehört die aus dem 16. Jahrhundert stammende Kanne aus Katalonien dem Landesmuseum Bonn, das sie wiederum nach Düsseldorf verliehen hat. Was zeigt, wie verschlungen die Wege zu einer erfolgreichen Ausstellung sein können.

## Der Koffer des Adligen

Dass die zerbrechlichen Kostbarkeiten von der Renaissance bis zum Barock beim Publikum ankommen werden, davon gingen bei der Vorstellung Krosigk, Lothar und Ingrid Knauf und Museumsleiter Markus Merkenthaler aus. Wie er sagte, kommt in der Sonderausstellung „die außergewöhnliche Produktion der spanischen Glasmacher des 16. bis 19. Jahrhunderts zur Geltung“.



Im Blickpunkt des Interesses: Dedo von Kerssenbrock-Krosigk, Leiter des Glasmuseums Henrich von der Stiftung Kunstpalast Düsseldorf, präsentiert bei einer Pressekonferenz mit einer aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammenden Kanne aus Katalonien einen Star der Ausstellung „Zerbrechliche Kostbarkeiten“ im Knauf-Museum in Iphofen. Links ist Museumsleiter Markus Merkenthaler zu sehen.

FOTO: SIEGFRIED SEBELKA

Die spanischen Glaswerkstätten gehörten in diesem Zeitraum nach den bekannteren venezianischen (Stichwort Murano) zu den wichtigsten in Europa. Entstanden sind „einzigartige Meisterwerke, die noch heute weltweit geschätzt werden“, so Merkenthaler. Gezeigt werden Stücke aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, aus drei spanischen Regionen, in denen die Glasmacher ihre Kunst perfektionierten und sich an den venezianischen Techniken orientierten. Kleine Kunstwerke werden ins rechte Licht gerückt, aber auch der Reise-

koffer eines spanischen Adligen, der nicht nur mit Getränkeflaschen, sondern mit zig wertvollen Gläsern gefüllt ist.

Um noch einmal zu Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk zu kommen. Als der bei der Pressekonferenz zur Eröffnung am Sonntag, 17. Juli „seine“ katalonische Kanne präsentierte, hielt er sich wie alle anderen bedeckt, als es um den Wert der Ausstellung ging. Den Wert der Kanne aus Bonn/Düsseldorf jedenfalls konnte er allerdings genau „Unbezahlbar.“

## Zerbrechliche Kostbarkeiten – Sonderausstellung

**Sonderausstellung:** Kostbare Zerbrechlichkeiten – Spanisches Glas von Renaissance bis Barock mit gut 200 Exponaten aus privaten Sammlungen und internationalen Museen auf zwei Stockwerken im Neubau des Museums.  
**Wann:** 17. Juli bis 16. Oktober 2011  
**Wo:** Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, Iphofen.  
**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag, 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

**Eintritt:** Erwachsene vier Euro, Gruppe ab 20 Personen drei Euro, Kinder zwei Euro und Schulklassen ein Euro.  
**Katalog:** Zur Ausstellung erscheint im Verlag J. H. Röhl, Dettelbach, ein Begleitband. Der ist an der Museumskasse und im Buchhandel erhältlich. ISBN ist: 978-3-89754-380-5.  
**Infos:** E-Mail: knauf-museum@knauf.de, Internet: www.knauf-museum.de, ☎ (093 23) 31 528 oder 31 625.